

Dem entsprechen auch die Auffassungen der Machthaber über die Funktionen der Staatsmacht in der Sowjetzone⁰⁸.

So heißt es:

»Die Staatsmacht in der DDR, die auf festen, sich ständig entwickelnden volksdemokratischen Grundlagen beruht, übt drei Funktionen aus:

1. Brechung des Widerstandes der enteigneten Großkapitalisten und Großgrundbesitzer, Verhinderung jedes Versuches zur Wiederherstellung ihrer alten Macht.
2. Organisierung des Aufbaus des Sozialismus mit Hilfe des Zusammenschlusses aller Werktätigen und fortschrittlichen Menschen um die Arbeiterklasse.
3. Schaffung bewaffneter Streitkräfte zur Verteidigung gegen äußere Feinde.«

Nach der Theorie von der »Gewaltanwendung der herrschenden Klasse zur Unterdrückung der Minderheit« ist das gesamte öffentliche Leben ausgerichtet worden. Interessant bei diesem »Klassenkampf« ist aber vor allem, daß die modernen »Klassen« nicht mehr mit dem soziologischen Klassenbegriff übereinstimmen. Es gibt zwar noch einige Gebiete, so vor allem den Schul- und Universitätssektor, in denen eine berufliche Förderung von einer Herkunft aus Kreisen der Arbeiter und werktätigen Bauern abhängig gemacht wird. Die eigentliche Klasseneinteilung lautet aber so:

- a) die positive Klasse - das sind die Kräfte, die sich in irgendeiner Form aktiv für die politischen Ziele der SED einsetzen und diejenigen, die für die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Funktionen des Staates unbedingt erforderlich sind; *⁶⁵

⁰⁸ Vgl. »Politische Grundschule: Die DDR - der erste Staat der Arbeiter und Bauern in der Geschichte Deutschlands«, hrsg. vom ZK d. SED, Frühjahr 1956.